

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 40

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Bern  
Samstag, 17. Februar  
1923

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Samedi, 17 février  
1923

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Som- und Feiertage

XXI. Jahrgang — XXI<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
dimanches et jours de fête exceptés

N° 40

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechszeilige Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-  
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 40

**Inhalt:** Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Güterrechts-  
register. — Allgemeine Einfuhrbewilligung. — Rückzug der schweizerischen Zehn-  
und Fünfzehenstücke aus Messing. — Niesenbahn-Gesellschaft. — Immobiliengesell-  
schaft «Leda» in Liq. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Eisenbahnen. —  
Italien: Ursprungszeugnisse. — Niederlande. — Internationaler Postgüterverkehr.

**Sommaire:** Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Registre  
des régimes matrimoniaux. — Autorisation générale d'importation. — Permisso  
generale d'importazione. — Société de l'Hôtel Belmont, Montreux. — Résultats d'explo-  
itation des chemins de fer suisses. — Italie: Certificats d'origine. — Service  
international des virements postaux.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 26. Februar 1923, nachmit-  
tags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Aargau.  
Eingabefrist: Bis und mit 17. März 1923.

**Kt. Glarus Konkursamt des Kantons Glarus in Ennens:** (473)  
Gemeinschuldner: Aebli, Fritz, Stadtmühle, Glarus.  
Datum der Konkurseröffnung: 8. Februar 1923.  
Erste Gläubigerversammlung: 22. Februar 1923, 14 Uhr, im Hotel Gar-  
nerhof, Glarus.  
Eingabefrist: 17. März 1923.

**Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt** (474)  
Gemeinschuldner: Russi, Heinrich, Kaufmann, geschieden von  
Monika geb. Rohrer, unbekanntem Aufenthalte.  
Datum der Konkurseröffnung: 10. Februar 1923, gemäss Art. 190, Ziffer 1  
Sch. K. G.  
Summarisches Konkursverfahren.  
Eingabefrist: Bis und mit 9. März 1923.

**Kt. St. Gallen Konkursamt Gaster in Kalbrunn** (446)  
Verlassenschaft des Gmür-Bodmer, Percy, Kaufmann, wohnhaft  
gewesen Linthof, Schänis, alleiniger unbeschränkt haftende Gesellschafter  
der Firma Gmür & Cie., Kommanditgesellschaft, Schänis.  
Datum der Konkurseröffnung: 9. Februar 1923.  
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 21. Februar 1923, nachmit-  
tags 1 Uhr, in der Krone Schänis.  
Eingabefrist: Bis 27. Februar 1923.  
N. B. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen anlässlich des öf-  
fentlichen Inventars (Schuldenruf) angemeldet haben, sind einer nochmaligen  
Eingabe entzogen.

**Kt. Aargau Konkursamt Zofingen** (447)  
Gemeinschuldnerin: Frau Wäleli-Bertschi, Anna, Schuhhand-  
lung, von Brittnau, in Zofingen.  
Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 10. Februar  
1923.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 26. Februar 1923, nachmittags  
2 Uhr, im Gerichtssaal in Zofingen.  
Eingabefrist: 17. März 1923.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Cossonay** (475)  
Failli: Schuler, Pierre, laiterie des caves du Sarrasin, à La Sarraz.  
Date de l'ouverture de la faillite par le président du tribunal civil du  
district de Cossonay: 8 février 1923.  
Première assemblée des créanciers: 27 février 1923, à 2 heures de l'après-  
midi, en Maison de Justice, à Cossonay.  
Délai pour les productions: Un mois échéant le 19 mars 1923.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne** (476)  
Failli: Binggeli, Rodolphe, autos, Avenue Monthon 20, à Lau-  
sanne.  
Date de prononcé: 9 janvier 1923.  
Première assemblée des créanciers: Lundi, 26 février 1923, à 2½ heures  
de l'après-midi, dans une des salles de l'Évêché, à Lausanne.  
Délai pour les productions: 17 mars 1923.

**Ct. de Vaud Office des faillites de l'arrondissement de Morges** (448)  
Failli: Schwarb-Salathé, Egon, Hôtel de la Couronne, Morges.  
Date de l'ouverture de la faillite par le président du tribunal civil du  
district de Morges: 8 février 1923.  
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 23 février 1923, à 11 heures  
du jour, à l'Hôtel de Ville, à Morges.  
Délai pour les productions: Un mois échéant le 17 mars 1923.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève** (477)  
Failli: Faurax, Edgar, exploitant précédemment le Grand Café de  
la Couronne, Grand-Quai 16, à Genève.  
Date de l'ouverture de la faillite: 6 février 1923.  
Première assemblée des créanciers: Lundi, 26 février 1923, à 11 heures,  
à la salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7.  
Délai pour les productions: 17 mars 1923.

### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte  
Kollokationsplan erwirkt in Rechtskraft,  
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem  
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rec-  
tifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans  
les dix jours par une action intentée devant  
le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich Konkursamt Thalwil** (449)  
Konkursrechtliche Nachlassliquidation über den Nachlass des Krebs,  
Péter, von und wohnhaft gewesen in Thalwil, gewesener Inhaber der Firma  
P. Krebs-Wirz, Kunststein- und Hartputzarbeiten, Seestrasse 383, Zürich 2.  
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an, d. h.  
bis 27. Februar 1923.

**Kt. Bern Konkursamt Biel** (450)  
Ausgeschlagene Verlassenschaft von Dr. Weber, Gabriel Josef,  
gewesener Apotheker, in Biel.  
Anfechtungsfrist: 27. Februar 1923.

## Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Konkurse — Faillites — Fallimenti

#### Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 u. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.)

(O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und  
alle Personen, die auf in Händen eines  
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-  
stücke Anspruch machen, werden auf-  
gefordert, binnen der Eingabefrist ihre  
Forderungen oder Ansprüche unter Ein-  
legung der Beweismittel (Schuldscheine,  
Euchauszüge usw.) in Original oder amtlich  
beglaubigter Abschrift dem betreffenden  
Konkursamt einzugeben.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche  
unter dem früheren kantonalen Recht ohne  
Eintragung in die öffentlichen Bücher ein-  
standen und noch nicht eingetragen sind,  
werden aufgefordert, diese Rechte unter  
Einlegung allfälliger Beweismittel in Ori-  
ginal oder amtlich beglaubigter Abschrift  
binnen 20 Tagen beim Konkursamt ein-  
zugeben. Die nicht angemeldeten Dienst-  
barkeiten können gegenüber einem gut-  
gläubigen Erwerber des belasteten Grund-  
stückes nicht mehr geltend gemacht werden,  
soweit es sich nicht um Rechte handelt,  
die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne  
Eintragung in das Grundbuch dinglich  
wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der  
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-  
frist als solche anzumelden bei Straffolgen  
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als  
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen  
besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein  
Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem  
Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei  
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle  
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-  
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können  
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-  
schuldners sowie Gewährspflichtige bei-  
wohnen.

**Kt. Zürich Konkursamt Affoltern a. A.** (444)  
Gemeinschuldner: Käppeli, Alfred, Handelsmann und Wirt, geb.  
1892; von Herenschwand, wohnhaft zum «Rüdi», in Unterlunnern-Obfelden.  
Datum der Konkurseröffnung: 8. Februar 1923.  
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 22. Februar 1923, nach-  
mittags 1½ Uhr, im Restaurant «Bahnhof», in Affoltern a. A.  
Eingabefrist, auch für Anmeldung von Dienstbarkeiten: 18. März 1923.

**Kt. Zürich Konkursamt Höttingen-Zürich** (300)  
Gemeinschuldnerin: Frau Leemann, Rosa, geb. Buser, geb. 1877,  
Ehefrau des Walter Leemann, Architekt, geb. 1873, von Töss, wohnhaft an  
der Gloriastrasse Nr. 66, Zürich 7.  
Datum der Konkurseröffnung: 10. Januar 1923.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 12. Februar 1923, nachmittags  
2½ Uhr, im Bureau des obgenannten Konkursamtes.  
Eingabefrist: Bis 28. Februar 1923.  
Liegenschaft der Gemeinschuldnerin: Kat.-Nr. 143, Wohnhaus, Gloria-  
strasse Nr. 66; in Zürich 7.

**Kt. Zürich Konkursamt Winterthur (Allstadt)** (445)  
Gemeinschuldner: Streuli, Armin, von Horgen, Elektriker, in  
Winterthur, Holderplatz 1.  
Datum der Konkurseröffnung: 6. Februar 1923.  
Summarisches Verfahren.  
Eingabefrist: Bis 9. März 1923.  
Im übrigen wird auf die Publikation im kant. Amtsblatt Nr. 14 vom  
16. Februar 1923 verwiesen.

**Kt. Bern Konkursamt Aarberg** (471)  
Ausgeschlagene Verlassenschaft des Schwab, Fritz, Niklausen sel.,  
von Radcliffen, gewesener Viehhändler, in Lobsigen, Gemeinde Seedorf,  
Datum der Konkurseröffnung: 30. Januar 1923.

**Kt. Basel-Land Konkursamt Liestal (451)**

Im Konkurse über die Firma Westrum & Cie., ni Pratteln, liegt ein Separat-Kollokationsplan, die vor dem 11. Mai 1918 begründeten Forderungen betreffend, den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Liestal zur Einsicht auf. Klagen auf Aufhebung desselben sind bis zum 27. Februar 1923 anhängig zu machen.

**Kt. St. Gallen Konkursamt Gaster in Kalbrunn (454)**

Gemeinschuldner: Gurtner, Walter, Schlosshotel, Mariahalden, Weesen.  
Aufgabe- und Aufhebungsfrist: Vom 19. bis und mit dem 28. Februar 1923.

**Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (452/3)**

Gemeinschuldner:  
Firma Knopfli & Jenny, Fabrikation und Export von Stickereien aller Art, St. Gallen C.  
Firma Jenny-Mettler, Fabrikation und Export von Stickereien aller Art, St. Gallen C.  
Aufgabe- und Aufhebungsfrist: Vom 20. Februar bis 1. März 1923.

**Kt. St. Gallen Konkursamt Untertoggenburg in Flawil (455)**

Gemeinschuldner: Meyer, Johs., Thalmühle, Flawil.  
Aufgabe- und Aufhebungsfrist: Vom 19. bis und mit 28. Februar 1923.

**Kt. Graubünden Konkursamt Davos in Davos-Platz (456)**

Gemeinschuldner: Erben Friedrich Buser sel.; früher Pension Eugenia, Davos-Platz.  
Aufhebungsfrist: Bis und mit 27. Februar 1923.  
Zweite Gläubigerversammlung: Freitag, den 9. März 1923, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos.

**Ct. de Vaud Office des Faillites du district de Lausanne (478/9)**

Faillite: Société en commandite Husni, Galib, Boy et Co, opérations commerciales, Avenue d'Ouchy 70, Lausanne.  
Succession de Ulrich, Arnold, négociant, Chemin du Presbytère 41, Lausanne.  
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

**Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (B.-G. 230.) (L. P. 230.)**

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.  
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (458)**

Gemeinschuldnerin: Firma Optima A. G., ni Binningen.  
Datum der Konkurseröffnung: 27. Januar 1923.  
Datum der Einstellungsverfügung: 6. Februar 1923.

**Kt. Wallis Konkursamt Brig (457)**

Gemeinschuldner: Genossenschaft-Wohnungsfürsorge in Brig.  
Datum der Konkurseröffnung: 16./18. Januar 1923.  
Datum der Einstellungsverfügung: 3./8. Februar 1923.

**Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite (B.-G. 268.) (L. P. 268.)**

**Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (480)**  
Gemeinschuldnerin: Firma Warmund & Krauss, Fabrikation von Herrenkleidern, in Zürich 4.  
Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 12. Februar 1923.

**Ct. du Valais Office des faillites de Martigny (460)**

Le juge-instructeur du district de Martigny a prononcé la clôture des faillites de Favre Frères et de Grandmoussin, Devaud et Cie, le 31 janvier 1923.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites du Locle (481)**

Failli: Dalcher, Henri-Arnold, Fabrique Renova, au Locle.  
Date de la clôture: 14 février 1923.

**Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite (B.-G. 195, 196 und 317.) (L. P. 195, 196 et 317.)****Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (459)**

Gemeinschuldner: Würz, Martin, Grand Café, Unionplatz, Bahnhofstrasse Nr. 4, St. Gallen C.  
Widerruf des Konkursverfahrens: 14. Februar 1923.

**Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite (B.-G. 257.) (L. P. 257.)****Kt. Zürich Konkursamt Küsnacht (482<sup>a</sup>)**

Liegenschaften-Steigerung.  
Im Konkurse über die Firma Kupp & Co., mech. Werkstätte, Soeststrasse 239, in Küsnacht, gelangt Freitag, den 16. März 1923, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur «Erle», in Heslibach-Küsnacht, auf öffentliche Steigerung:

Das Dreherei-Etablissement in Heslibach: Wohnhaus, Turbine, Werkstattgebäude und Hochkamin unter Nr. 137 und 138 für Fr. 48,300 brandversichert, 1 Schopf, unter Nr. 139 für Fr. 3500 assekuriert; Kat.-Nr. 1644: 48 a 90 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten, Wiesen und Reben, an der Soeststrasse; die vollständige maschinelle Einrichtung; Kat.-Nr. 758: 18 a 68 m<sup>2</sup> Sammelweier und Reben in Heslibach.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 5. März 1923 an hierorts zur Einsicht offen.

**Kt. St. Gallen Konkursamt Gaster in Kalbrunn (461)**

I. Steigerung.  
Gemeinschuldner: Gurtner, Walter, Hotel Mariahalden, Weesen.  
Ganttag: Samstag, den 17. März 1923, nachmittags 1½ Uhr.  
Gantlokal: Hotel Schwert, Weesen.  
Aufgabe der Steigerungsbedingungen: Vom 2. bis und mit 11. März 1923.  
Grundpfand: Das Schlosshotel Mariahalden, bestehend aus Hotel, Neubau und Mittelbau, assekuriert unter Nr. 268, 269 und 270 um Fr. 270,000, und Stall, assekuriert unter Nr. 392 um Fr. 10,000, samt umliegenden Anlagen und Garten, sowie das Hotelmobiliar laut spezifiziertem Verzeichnis.

Schatzungs- und Zuschlagspreise der Liegenschaft inkl. Hotelmobiliar: Fr. 220,000.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 Sch. K. G. und Art. 71 ff. K. V., sowie Art. 130 ff. V. Z. G. verwiesen.

**Nachlassverträge — Concordats — Concordati****Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe (L. P. 295—297 und 300.)****Sursis concordataire et appel aux créanciers (B.-G. 295—297 et 300.)**

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf dem unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

**Kt. Zürich Bezirksgericht Bülach (462<sup>a</sup>)**

Schuldner: Meier, Ernst, Möbelfabrikant, geb. 1894, von Seewinterthur, wohnhaft in Embrach.

Datum der Bewilligung der Stundung: 25. Januar 1923.  
Sachwalter: Julius Kronauer, Notar-Substitut, in Embrach.

Eingabefrist: Bis 8. März 1923.  
Gläubigerversammlung: Montag, den 26. März 1923, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant zum weissen Wind, Oberdorfstrasse 20, in Zürich.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 14. März 1923 an, im Bureau des Konkursamtes Embrach.

**Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (463)**

Durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten II von Bern ist dem Burgorndermühle, Gottlieb, Kaufmann, in Bern, Gesellschafter der Firma Spring, Burger & Co., in Thun, eine Nachlassstundung von 2 Monaten bewilligt worden.

Sachwalter: Rychener, Notar, Bern.  
Eingabefrist: Bis und mit dem 15. März 1923 schriftlich beim Sachwalter.  
Gläubigerversammlung: Montag, den 12. März 1923, nachmittags 3 Uhr, im Bürgerhaus in Bern.

Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters, Hirschengraben 8, in Bern.

**Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire (B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)****Kt. Zürich Konkurskreis Zürich (464)**

Das Bezirksgericht Zürich III. Abteilung hat durch Beschluss vom 7. Februar 1923 die dem Klein, Wilhelm, Schreinerer, Zeughausstrasse 41, Zürich 4, mit Beschluss vom 13. Dezember 1922 erteilte Nachlassstundung um einen Monat, d. h. bis und mit 13. März 1923 erstreckt.  
Zürich, den 13. Februar 1923.  
Der Sachwalter: Dr. Ed. Hartmann, Rechtsanwalt.

**Ct. de Neuchâtel Tribunal civil du district de Neuchâtel (465)**

Suivant ordonnance du président du tribunal civil de Neuchâtel en date du 10 février 1923, le sursis concordataire accordé le 16 décembre 1922 à Fink-Gauchat, Louis, négociant en horlogerie, précédemment à Moscou, actuellement au Landeron, a été prolongé d'un mois, soit jusqu'au 16 mars 1923.

Landeron, le 10 février 1923.

Le commissaire au sursis: Casimir Gicot, not.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag (B.-G. 304 und 317.)****Délibération sur l'homologation de concordat (L. P. 304 et 317.)**

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Ct. de Fribourg Président du tribunal de l'arr. de la Sarine, à Fribourg (466)**

Débiteur: Wirz, Jacques, feu Robert, de Schöz, exploitation agricole, au Jura, Fribourg.

Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 2 mars 1923, à 10 heures, à la salle du tribunal, Maison judiciaire, à Fribourg.

**Kt. Aargau Bezirksgericht Aarau (484)**

Schuldner: Schneider-Krüger, A., Autogarage, in Aarau.  
Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Mittwoch, den 7. März 1923, vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Aarau.

**Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat (B.-G. 308.) (L. P. 308.)****Omologazione del concordato (L. E. art. 508)****Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (485)**

Das Bezirksgericht Zürich III. Abteilung hat durch Beschluss vom 19. Januar 1923 den von Frau Staub, E., Bahnhofstrasse 13, in Zürich 1, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Grundlage von 25 %, zahlbar binnen einem Monat nach der gerichtlichen Genehmigung des Nachlassvertrages, genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Dieser Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

**Ct. del Ticino Distretto di Lugano-Città (470)**

Con decreto 12/13 febbraio 1923, il pretore della giurisdizione di Lugano-Città ha omologato il concordato proposto da Beretta-Piccoli, Carlo, in Lugano. La percentuale spettante ai creditori sarà pagata entro 10 giorni da che il decreto di omologazione sarà divenuto definitivo.

Ai creditori i cui crediti furono contestati è assegnato un termine di 15 giorni dalla presente pubblicazione e dall'avviso particolare che sarà loro comunicato per far valere in giudizio le loro pretese.

Lugano, 14 febbraio 1923.

Il commissario per il concordato Carlo Beretta Piccoli:

L. Macchi.

**Verwerfung des Nachlassvertrages — Rejet du concordat**  
(B.-G. 308 und 309.) (L. P. 308 et 309.)

**Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (472)**  
Schuldner: Schilling, Johann, Schuhhandlung, Belpstrasse 67, in Bern.  
Datum der Verwerfung: 6. Januar 1923.  
Dieser Entscheid ist von der kantonalen Aufsichtsbehörde am 3. Februar 1923 bestätigt worden.  
Bern, den 8. Februar 1923. Der Sachwalter: Marti, Notar.

**Ct. de Neuchâtel Tribunal cantonal (408/94)**  
Débiteur: Günther, Ernest-Gustave, ébéniste, à Colombier.  
Commissaire: Edmond Bourquin, agent d'affaires, à Neuchâtel.  
Date du jugement refusant l'homologation: Lundi, 5 février 1923.  
Débiteur: Robellaz, Armand, horticulteur, à Peseux.  
Commissaire: H.-C. Morard, proposé aux faillites, à Boudry.  
Date du jugement refusant l'homologation: Mardi, 6 février 1923.

**Nachlassstundung und Pfandnachlassverfahren für Hotelgrundstücke.**

**Sursis concordataire et concordat hypothécaire pour les immeubles affectés à l'industrie hôtelière.**  
(Art. 304—308 Sch. und K. G. und Art. 41 ff. der Verordnung des Bundesrates vom 18. Dezember 1920.)

**Kt. Basel-Stadt Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (483)**  
Schuldner: Gfeller, Steuermann, G., Inhaber der Firma G. Gfeller, Hotel Bischofshöhe, in Riehen.  
Tag der Bewilligung der Hotelpfandstundung: 31. Januar 1923.  
Sachwalter: Konkursamt in Basel.  
Eingabefrist: Bis 10. März 1923.  
Gläubigerversammlung: Freitag, den 13. April 1923, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.  
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 3. April 1923 an im Konkursamt in Basel.

**Ct. de Vaud District de Lausanne (469)**  
Dans son audience du 22 janvier 1923, le président du tribunal civil du district de Lausanne a accordé aux heirs de feu Schmid, François, Hôtel-Pension Hortensia, Le Mont sur Lausanne, le sursis concordataire de quatre mois prévu aux articles 293 et suivants L. P. et a désigné le préposé aux faillites de Lausanne en qualité de commissaire.  
Par le même prononcé il a décidé l'ouverture de la procédure de concordat hypothécaire pour immeubles affectés à l'industrie hôtelière.  
Les créanciers sont invités à indiquer leurs créances au commissaire dans un délai de vingt jours expirant le 9 mars 1923 sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.  
L'assemblée des créanciers sera convoquée ultérieurement.  
Lausanne, le 14 février 1923. Le commissaire au sursis: B. Grec.

**Kt. Zürich Konkurskreis Zürich (468)**  
Im Nachlassverfahren der Firma E. Voegeli & Cie. A. G. in Liquidation, in Zürich 1, liegt der Kollokationsplan in analoger Anwendung von Art. 249 Sch. K. G. den beteiligten Gläubigern im Bureau von Rechtsanwalt Dr. H. Walder, Fraumünsterstr. 13, Zürich 1, zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis zum 27. Februar 1923 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichen einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen.  
Die Liquidationskommission.

**Kollokationsplan**  
(Betreibungsgesetz Art. 249 und 250.)

**Kt. Solothurn Konkurskreis Lebern (467)**  
Im Nachlassverträge der Firma Felix Jeker Söhne, Baugeschäft, in Grenchen (Liquidationsvergleich), liegt der Kollokationsplan beim Betreibungsammt Grenchen bis und mit 26. Februar 1923 zur Einsicht und Anfechtung auf. Derselbe erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen 10 Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Name der Liquidationskommission der Firma Felix Jeker Söhne in Liq.:  
O. Kamber, Not. Zimmermann.

**Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1923. 14. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Textil-Union «Seta-Lana» A. G. (S. A. Union Textile, Seta-Lana), in Basel (eingetragen im Handelsregister der Stadt Basel am 14. September 1922 und publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 19. September 1922, Seite 1814), hat in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma Textil-Union «Seta-Lana» A. G., Filiale Zürich (S. A. Union Textile «Seta-Lana», Succursale de Zurich). Für die Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Die Gesellschaft bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb des Manufakturwarengeschäftes «Farioli, Piccinelli & Co., Textil-Union «Seta-Lana». Die Gesellschaftsstatuten datieren vom 13. September 1922. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 650,000 (sechshundertundfünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 650 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief und, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt die Verwaltung aus; einziges Mitglied derselben ist zurzeit Gaston Dreyfus-Haas, Kaufmann, von und in Basel, welcher die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt. Als Prokurist der Zweigniederlassung ist ernannt: Carlo Piccinelli-Passoni, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich. Geschäftslokal: Ecke Paradeplatz, Tiefenhöfe 7, Zürich 1.

14. Februar. Frankonia Aktiengesellschaft vormals Albert Frank, Beierfeld, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 292 vom 23. Dezember 1922, Seite 2391) (Hauptsitz in Beierfeld, Sachsen). Der Aufsichtsrat hat auf die Zweigniederlassung Zürich beschränkt Kollektivunterschrift erteilt an: Dr. Otto Rascher, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 1, und Kollektiv-

prokura an: Rudolf Schmid, von Zürich, in Zürich 8. Die Genannten, sowie die übrigen zeichnungsberechtigten Personen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv für diese Zweigniederlassung.

Modewaren. — 14. Februar. Inhaberin der Firma Helene Haldenwang, in Zürich 1, ist Frau Helene Haldenwang geb. Hahn, von Neuenburg, in Zürich 6. Modes. Limmatquai 12.

Nahrungsmittel. — 14. Februar. In der Firma J. Schneider & Co., in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 191 vom 17. August 1922, Seite 1606), ist die an Philipp Hotz-Dörr erteilte Prokura erloschen.

14. Februar. Signum A.-G. (Signum S. A.), in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 162 vom 30. Juni 1921, Seite 1326), in der Generalversammlung vom 3. Juni 1922 wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt: Julius Schoch, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 4.

Trikotwäsche. — 14. Februar. Die Firma Max Gablinger, in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 102 vom 19. April 1921, Seite 785), erteilt eine weitere Einzelprokura an: Isidor Gablinger (geb. 2. September 1905), polnischer Staatsangehöriger, in Zürich 3.

Oele, Fette und chemische Produkte. — 14. Februar. Die Firma Scheuermeier & Co., in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 235 vom 3. Oktober 1918, Seite 1665), verzichtet ab 28. Februar 1923 als Donizil und Geschäftslokal: Zürich 6, Universitätsstrasse 53.

Kohlen-Import. — 14. Februar. Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 26, Abs. 4 und 6 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890 auf Grund Verfügung der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich vom 6. Februar 1923:

Inhaber der Firma Hans Bühler, in Zürich 8, ist Hans Bühler, von Thalwil, wohnhaft in Zürich 8, Kohlen-Import, Dufourstrasse 67.

14. Februar. Omnium A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 262 vom 16. Oktober 1913, Seite 1853). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. September 1920 haben die Aktionäre eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten und damit die Sitzverlegung nach Basel beschlossen. In dieser Folge wird diese Firma und damit die Unterschrift von Lucian Brunner, Verwaltungsratsmitglied, am 1. Februar 1923 gelöst.

Modewaren. — 15. Februar. Inhaber der Firma Ledergerber, in Zürich 1, ist Ida Ledergerber geb. Germann, von Andwil (St. Gallen), in St. Gallen (Speicherstrasse 122). Modes en gros, Bahnhofstrasse 89. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann Johann Ledergerber-Germann.

Seidenwaren, Bänder, Stickereien usw. — 15. Februar. Die Firma Oskar Hengartner, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 255 vom 31. Oktober 1922, Seite 2077), verzichtet als Geschäftslokal: Walcheplatz 19 (Caspar Escherhaus).

Bäckerei, Konditorei, Spezereien. — 15. Februar. Rudolf Spoerri und Otto Spoerri, beide von Fischenthal (Zürich), in Ottikon-Gossau (Zürich), haben unter der Firma Gebr. Spoerri, in Gossau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 21. November 1922 ihren Anfang nahm. Bäckerei und Konditorei, Spezereihandlung, Ottikon.

15. Februar. Chevreuxleder-Fabrik A.-G. (Fabrique de cuir de Chevreux S. A.), in Dübendorf (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1923, Seite 309). Es wird Kollektivprokura erteilt an: Karl Stoll, von Zürich, in Zürich 4. Der Genannte zeichnet je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten namens dieser Gesellschaft.

15. Februar. Lederfabrik Stutz & Co. A.-G. (Manufacture de cuire Stutz & Co. S. A.) (Fabbrica di pellami Stutz & Co. S. A.), in Dübendorf (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1923, Seite 309). Es wird Kollektivprokura erteilt an: Karl Stoll, von Zürich, in Zürich 4. Der Genannte zeichnet kollektiv mit dem zurzeit einzigen Verwaltungsratsmitgliede Niklaus Dürst.

Kinematograph. — 15. Februar. Die Firma Aug. & Alex. Hipleh, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 23 vom 28. Januar 1913, Seite 153), Betrieb des Kinematographen zum Zürcherhof, Gesellschafter: August Hipleh und Alexander Hipleh, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Todes des Gesellschafters August Hipleh und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Textilprodukte. — 15. Februar. Der Inhaber der Firma M. L. Rueff, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 158 vom 10. Juli 1922, Seite 1346), wohnt nunmehr in Zürich 2 und erteilt Kollektivprokura an Marcel Bernheim, von Vesoul (Frankreich), in Zürich 6; Franz Xaver Briefer, von Arlesheim (Basel-Land), in Zürich 7, und Edmund Piccard, von Untersteckholz (Bern), in Zürich 6. Die Prokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Die bisherige Einzelprokura des André Rueff wird bestätigt.

Isolierwerk, Handel mit Isoliermaterial. — 15. Februar. In der Firma Hans Koefffl & Cie., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 124 vom 30. Mai 1922, Seite 1038), ist die an Eugen Suter-Schmid erteilte Prokura erloschen.

**Bern — Berne — Berna**  
**Bureau Bern**

Käsehandel. — 1923. 12. Februar. Die Firma Ernst Rufener, Käsehandlung en gros und en détail, in Bern (S. H. A. B. Nr. 289 vom 17. Oktober 1896, Seite 1188), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Pelzwaren, Kürschnerei. — 13. Februar. Inhaber der Firma Birchler-Sauter, in Bern, ist Adelrich Birchler alié Sauter, von Einsiedeln (Schwyz), in Bern. Pelzwarengeschäft und Kürschnerei, Krangasse 30.

Wirtschaft. — 13. Februar. Die Firma Frau Kohler, Betrieb der Brasserie Marzili, in Bern (S. H. A. B. Nr. 236 vom 21. September 1908, Seite 1641), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Mercerie- und Spezereihandlung. — 13. Februar. Die Firma E. Iseli-Hofmann, Mercerie- und Spezereihandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 192 vom 18. Juli 1917, Seite 1335), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Italienische Produkte usw. — 14. Februar. Die Firma Hans Wichert, italienische Produkte usw., in Ostermüden (S. H. A. B. Nr. 148 vom 14. Juni 1921, Seite 1189), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

14. Februar. Aus dem Komitee der Armenziehungsanstalt für Mädchen im Steinhölzli bei Bern, mit Sitz im Steinhölzli bei Bern (S. H. A. B. Nr. 129 vom 23. Mai 1921, Seite 1034 und dortige Verweisungen), ist Eduard von Büren, von und in Bern, als Vizepräsident und Komiteemitglied ausgetreten. Infolgedessen ist seine Zeichnungsberechtigung für die Anstalt erloschen. An seine Stelle wurde vom Komitee ihr Mitglied Carl Alfred Kocher-von Chamier, von und in Bern, Privatier, als Vizepräsident gewählt, welcher neben dem gegenwärtigen Präsidenten ebenfalls einzeln für die Anstalt die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

15. Februar. Inhaber der Firma Gustav Hügner, Hotel-Restaurant Sternen, in Bern, ist Gustav Adolf Hügner, von Betten (Wallis), in Bern. Betrieb des Hotel-Restaurant Sternen, Aarberggasse 90.

Möbelhandlung. — 15. Februar. Inhaber der Firma Alfred Schär, in Bern, ist Alfred Schär, von Gondiswil, in Bern. Möbelhandlung, Gerechtigkeitsgasse 64.

**Bureau Interlaken**

18. Februar. Die Konsumgenossenschaft Mürren-Gimmelwald, mit Sitz in Mürren, Gemeinde Lauterbrunnen (S. H. A. B. Nr. 309 vom 7. Dezember 1920, Seite 2314), hat in ihrer Generalversammlung vom 18. Dezember

1922 den Vorstand neu bestellt und dabei gewählt: als Präsident: Fritz Gertsch, Landwirt, von Lauterbrunnen, in Niedermatten, Mürren, an Stelle von Heinrich Gertsch; Vizepräsident: Heinrich Feuz, Landwirt, von und in Gimmelwald, Fluh; an Stelle von Heinrich von Allmen; Kassier: Adolf von Allmen, bisheriger; Sekretär: Hans Meyer, bisheriger; Vizekassier: Gottfried Gertsch, bisheriger, und Beisitzer, an Stelle von Johann Rubin und Ulrich Brunner: Peter von Allmen, von Lauterbrunnen, Schreiner, in Mürren, und Johann von Allmen, von Lauterbrunnen, Wirt zum Mittaghorn, in Gimmelwald. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Kassier und der Sekretär durch Kollektivzeichnung je zu zweien.

#### Bureau Wangen a. A.

30. Januar. Walter Fink, von Gesswil (Solothurn), und sein Bruder Erwin Fink, beide in Riedwil (Bern), haben unter der Firma Gebr. Fink, Ziegelei Riedwil, mit Sitz in Riedwil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1923 begonnen hat. Fabrikation und Handel mit Backsteinen, Ziegeln und Drainierrohren. Geschäftslokal in Riedwil.

7. Februar. Kautionsbank von Bern (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1922, Seite 135). Filiale Herzogenbuchsee. Der Bankrat der Kantonalbank von Bern hat in seiner Sitzung vom 8. Dezember 1922 zum Geschäftsführer der Filiale Herzogenbuchsee ernannt: Rudolf Wyss, von Zimmerwald, bisher Vizegeschäftsführer der Filiale Herzogenbuchsee. Geschäftsführer Wyss ist ermächtigt, die Filiale Herzogenbuchsee mittelst Kollektivunterschrift gemeinsam mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten rechts-gültig zu vertreten. Dagegen ist die Kollektivprokura des Rudolf Wyss, obgenannt (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1918, Seite 295), dahingefallen und wird gelöscht.

#### Zug — Zoug — Zugo

Manufaktur-, Mercerie- und Bonneteriewaren. — 1923. 14. Februar. Die Firma Humbert Iten, Manufaktur-, Mercerie- und Bonneterie-waren, in Zug (S. H. A. B. Nr. 43 vom 13. Februar 1897, Seite 171), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Humbert Iten's Erben», in Zug.

Spezialgeschäft für Stoffe und Damenkonfektion. — 14. Februar. Frau Witwe Marie Iten-Gubser, Rechtsanwältin Dr. Alphon Iten, Klara und Sophie Iten, alle von Unterägeri und wohnhaft in Zug, haben unter der Firma Humbert Iten's Erben, in Zug, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Februar 1923 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Humbert Iten» übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift von je zwei Gesellschaftern notwendig. Spezialgeschäft für Stoffe und Damenkonfektion.

14. Februar. Die Firma Speck, Hut- u. Pelzhandlung, in Zug (S. H. A. B. Nr. 188 vom 30. August 1892, Seite 755 und dortige Verweisung), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Speck, Hut- u. Pelzhandlung», in Zug.

14. Februar. Inhaberin der Firma Speck, Hut- & Pelzhandlung, in Zug, ist Fräulein Mina Speck, von und in Zug. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Speck, Hut- u. Pelzhandlung». Hut- und Pelzhandlung.

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Seide. — 1923. 2. Februar. Die Firma Aug. Engisch & Cie., in Stetten (Baden), hat ihre Zweigniederlassung in Riehen aufgegeben (S. H. A. B. Nr. 108 vom 28. April 1920, Seite 791), Handel in roher und gefärbter Seide, Seidenabfällen und Schappseide, Floretspinnerei, Fabrikation von Nähseide und Cordonnets; die Firma ist daher in Riehen erloschen.

Landesprodukte. — 3. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Birmann & Ranz, in Basel (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1922, Seite 1159), Handel in Landesprodukten, hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Solinger Stahlwaren. — 8. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Katz & Gebr. Schwarz, in Basel (S. H. A. B. Nr. 224 vom 10. September 1921, Seite 1780), Generalvertretung für Solinger Stahlwaren, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebr. Schwarz», in Basel.

Martin, Julian und Loo Schwarz, alle drei deutsche Staatsangehörige, in Basel, haben unter der Firma Gebr. Schwarz, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1923 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Katz & Gebr. Schwarz», in Basel, übernommen hat. Generalvertretung für Solinger Stahlwaren. Frobenstrasse 40.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1923. 13. Februar. Die Firma Ernst Wagner, Versanddrogerie, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 307 vom 22. Dezember 1919, Seite 2254), wird infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Musikinstrumente und Musikalien. — 13. Februar. Die Firma Frau Marie Klöti-Schumacher, in St. Gallen, Musikinstrumente und Musikalien (S. H. A. B. Nr. 178 vom 19. Juli 1921, Seite 1467), hat ihren Sitz nach Flawil (Marktplatz) verlegt. Die Inhaberin der Firma hat ihren persönlichen Wohnsitz ebenfalls in Flawil.

Maschinenstickerei, Bonneterie, Mercerie. — 14. Februar. Die Firma Gottlieb Bühmann-Hilbscher, St. Galler Maschinenstickerei, Bonneterie und Mercerie, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1917, Seite 119), hat das Geschäftslokal von Linseubühlstrasse 13, Speisort, nach der Neugasse 50, in St. Gallen, verlegt.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Aarau

1923. 6. Februar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Untereinfelden, in Untereinfelden (S. H. A. B. 1922, Seite 1559), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. November 1922 aufgelöst. Die Durchführung der Liquidation wurde am 16. Dezember 1922 konstatiert. Die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

##### Bezirk Muri

15. Februar. Die Elektrizitäts-Genossenschaft Benzenschwil, in Benzenschwil (S. H. A. B. 1919, Seite 763), hat an Stelle von Leonz Räder zum Präsidenten gewählt: Melchior Räder, Gemeindefreiber, von Moreschwand, in Benzenschwil, und an Stelle von Leo Imgrüt zum Vizepräsidenten Josef Vollenweider, Landwirt, von und in Benzenschwil. Die Unterschriften von Leonz Räder und Leo Imgrüt sind erloschen.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Lausanne

1923. 12. février. Société d'Importation et d'Exportation S. A., société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 avril 1920). L'administrateur est Jaques-Werner Christen, d'Olten (Soleuro), négociant, à Lausanne.

12. février. Société Immobilière Les Coccinelles, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 juillet 1912). L'administrateur est Isaac Abrezol, de Monthorod, entrepreneur, à Lausanne.

Modes. — 12. février. La raison E. Hédiger, à Lausanne, modes (F. o. s. du c. du 16 octobre 1903), est radiée ensuite de cessation de commerce.

13. février. Galeries de la Rue de Bourg, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 juin 1912). Le conseil d'administration est composé de Emilo Gautschi-Félix, opticien, de Reinach (Argovie), et Félix Gautschi-Chartron, opticien, de Reinach (Argovie), les deux à Lausanne.

Bijouterie et horlogerie. — 13. février. Le chef de la maison Louis Christin, à Lausanne, est Louis-Antoine Christin, de Chavannes (Haute Savoie, France), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: bijouterie et horlogerie. Avenue Georgette 6, à l'enseigne «A l'Anneau d'Or».

13. février. Société Foncière de la Rue Cité Devant, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 mars 1912). L'administrateur est Louis Pignet, du Chenit, régisseur, à Lausanne.

13. février. Société Foncière Square Cour-Beauregard, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 avril 1914). L'administrateur est Louis Pignet, du Chenit, régisseur, à Lausanne.

13. février. La Société Immobilière des Roseaux, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 octobre 1912); a, dans son assemblée générale du 30 janvier 1923, modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux membres du conseil d'administration. Les administrateurs sont: Marin Corté, de Selve Marcone (Italie), maître-gypsière; Jean Zolla, de Pentha, entrepreneur, et Jules Hartmann, de Paudex, fabricant; tous à Lausanne. L'administrateur Joseph Velatta est radié.

Représentations commerciales. — 14. février. La maison L. M. Campiche, à Lausanne, représentations commerciales (F. o. s. du c. du 17 juillet 1918), a transféré son bureau de la Rue de la Paix 2 à la Rue St-Pierre 14.

14. février. Banque Fédérale (Société anonyme), ayant son siège à Zurich, succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 février 1923). La signature sociale du directeur de la succursale Robert Amiguet est éteinte et radiée.

14. février. Société Immobilière de la Jollette, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 décembre 1911). Le conseil d'administration est composé de Jules Simon, pharmacien, de Ste-Croix; Louis Lassure, négociant en vins, de Bulle, et Charles Brugger, architecte, de Bâle; les trois à Lausanne.

14. février. Société immobilière du Marcollet, à Crissier, société anonyme ayant son siège à Crissier (F. o. s. du c. du 25 août 1911). Le conseil d'administration est composé de Gabriel Muller, de Payerne, agent d'affaires patenté, président; Auguste Golaz, de l'Abbaye, inspecteur d'assurances, secrétaire, et Richard Spaeth, de Lausanne, maître-gypsière, membre, tous à Lausanne.

14. février. Caisse de Secours-maladie du Syndicat du Personnel des Tramways lausannois (Voie, Mouvement et Ateliers), société coopérative ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 février 1921). Aloxis Jaccoud, de Villars-Tiercelin, conducteur T. L., à Lausanne, a été nommé membre du comité, en remplacement de Albert Blanc.

#### Bureau de Nyon

Tabacs et cigares. — 13. février. Le chef de la maison Eugène Terry, à Nyon, est Eugène-Henri Terry, de Saint-Georges; domicilié à Nyon. Commerce en gros de tabacs et cigares. Grand'Rue n° 26.

Denrées coloniales. — 13. février. Le chef de la maison Daniel Rucy, à Nyon, est Daniel-Félix Rucy, de Gland, domicilié à Nyon. Commerce en gros de denrées coloniales. Route de Trélex.

#### Bureau de Vevey

13. février. La Société de Laiterie du Crêt-Cory, société coopérative dont le siège est aux Monts-de-Corsier (F. o. s. du c. du 2 décembre 1921, n° 295, page 2334), fait inscrire que dans leur assemblée générale du 22 janvier 1923, les sociétaires ont procédé aux nominations suivantes: comme président: Jean Bettens, de Corsier, agriculteur, aux Monts-de-Corsier, en remplacement de Louis Pilet, démissionnaire; comme membre du comité: Robert Pilet, de Rossinière, agriculteur, aux Monts-de-Corsier.

#### Genève — Genève — Ginevra

Fournitures pour tailleurs, etc. — 1923. 14. février. La raison L. Rieth-Meier, commerce de fournitures pour tailleurs et mercerie, à Genève (F. o. s. du c. du 24 juillet 1915, page 1036), est radiée ensuite de remise de commerce.

Formes et produits analogues. — 14. février. «Société Tapo» Société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 17 mai 1912, page 891). Le conseil d'administration est composé de: Gustave Fort, employé de banque, de nationalité française, à Paris; John Taponnier, directeur du service scrothérapie, de Plan-les-Ouates, à Genève (déjà inscrits), et Mademoiselle Mathilde Grossen, sans profession, de Frutigen (Berne), à Plainpalais. L'administrateur Jules Rolland est radié.

Edition, publicité et régie. — 14. février. Ch. Bernard et Cie, société par actions, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 février 1921, page 381), Frédéric Thévoz, industriel, de Genève, au Petit-Saconnax, a été nommé membre du conseil d'administration. L'administrateur François Vachoux, démissionnaire, est radié. Le conseil d'administration se trouve ainsi composé de: Charles Bernard, administrateur-délégué, publiciste, de Cossonay (Vaud), aux Eaux-Vives; Eugène Des Gouttes, avocat, de Genève, aux Eaux-Vives; Alfred Archinard; Maurice Dumur, et Frédéric Thévoz, sus-désigné.

Commerce et vente d'instruments de musique. — 14. février. Suite du mariage de la titulaire, actuellement Madame Joséphine-Philomène Orsat née Rubin, de nationalité française, domiciliée à Genève, la raison Joséphine Rubin, commerce et abonnements de musique et vente d'instruments, à Genève (F. o. s. du c. du 18 août 1921, page 1651), est modifiée en Orsat-Rubin.

### Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1923. 14. Februar. Mit Vertrag vom 6. Januar 1923 haben die Ehegatten Jakob Klöti, von Lusingen (Zürich), Kaufmann, und Marie geb. Schumacher (Inhaberin der Firma «Frau Marie Klöti-Schumacher», in Flawil), beide in Flawil, den Güterstand der Gütertrennung (Z. G. B. Art. 241 ff.) vereinbart.

**Allgemeine Einfuhrbewilligung**

(Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 10. Februar 1923.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf die Bundesratsbeschlüsse vom 5. März 1922 betreffend den Abbau der kriegswirtschaftlichen Tätigkeit und vom 3. November 1922 betreffend die Aufhebung des eidgenössischen Ernährungsamtes,

verfügt:

Art. 1. Es wird bis auf weiteres eine generelle Einfuhrbewilligung erteilt für Weichkäse, Zolltarifnummer 98; für Hartkäse: Grana (Parmesan, Lodigiano und Reggiano), Zolltarifnummer 99 a.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 20. Februar 1923 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird Art. 1 der Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 5. August 1921 über Abänderung und Aufhebung von Nöterlassen betreffend die Einfuhr und Verteilung von Milch und Milchzeugnissen entsprechend abgeändert.

Notiz. Unter Bezugnahme auf obige allgemeine Einfuhrbewilligung verweisen wir auf die am 27. Oktober 1922 im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierte Bekanntmachung betr. die Rückerstattung der Gebühren für nicht benützte Einfuhrbewilligungen. Darnach kann eine Rückerstattung stattfinden, wenn der Gesuchsteller das Gesuch um Rückerstattung mit der nicht benützten Bewilligung spätestens innert 10 Tagen nach Ablauf der Gültigkeitsdauer resp. des Datums des Inkrafttretens der allgemeinen Einfuhrbewilligung der Sektion für Ein- und Ausfuhr einreicht. Bei Gutheißung des Gesuchos wird für Kanzleispesen  $\frac{1}{4}$  der Gebühren, mindestens aber Fr. 2 und höchstens Fr. 20 zurückbehalten.

**Autorisation générale d'importation**

(Décision du Département fédéral de l'économie publique du 16 février 1923.)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu les arrêtés du Conseil fédéral du 5 mars 1920 concernant la suppression graduelle de l'activité économique de guerre de l'office fédéral de l'alimentation et du 3 novembre 1922 concernant la suppression de l'Office fédéral de l'alimentation,

arrête:

Article premier. Une autorisation générale d'importation est donnée jusqu'à nouvel avis pour les produits désignés ci-après: Fromages à pâte molle, n° 98 du tarif douanier; fromages à pâte dure du genre Grana (Parmesan, Lodigiano et Reggiano), n° 99 a du tarif douanier.

Art. 2. La présente décision entre en vigueur le 20 février 1923. A partir de la même date, les dispositions de l'article premier de la décision de l'office fédéral de l'alimentation du 5 août 1921 modifiant et abrogeant des dispositions d'économie de guerre relatives à l'importation et à la répartition du lait et des produits du lait, sont modifiées en conséquence.

Remarque. Relativement à l'autorisation générale d'importation reproduite ci-dessus, nous rappelons l'avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce du 27 octobre 1922, au sujet du remboursement des taxes perçues pour les permis inutilisés. Les taxes pourront être restituées, si la demande de remboursement est présentée, avec le permis non utilisé, au Service de l'importation et de l'exportation, dans les 10 jours au plus tard qui suivent l'expiration du permis ou la date de l'entrée en vigueur de l'autorisation générale d'importation prérapplée. Si la demande est admise, le remboursement ne sera effectué que sous déduction d'une finance de chancellerie de  $\frac{1}{4}$  des taxes perçues, le montant ne pourra être inférieur à 2 francs et supérieur à 20 francs.

**Permesso generale d'importazione**

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 10 febbraio 1923.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visti i decreti del Consiglio federale del 5 marzo 1920 per la soppressione parziale dell'attività dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri in fatto di economia di guerra e del 3 novembre 1922 che abolisce l'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri,

dispone:

Art. 1. Sino a nuovo ordine, è accordato un permesso generale d'importazione per i prodotti qui sotto enumerati: formaggio di pasta molle, voce di tariffa 98; formaggio di pasta dura, delle specie del Grana (Parmigiano, Lodigiano e Reggiano), voce di tariffa 99 a.

Art. 2. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 20 febbraio 1923. A contare dalla stessa data restano di conseguenza modificate le disposizioni dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri circa modificazione ed abrogazione di disposizioni straordinarie concernenti l'importazione e la ripartizione del latte e dei latticini.

Nota. Con riferimento al permesso generale d'importazione qui sopra, rammentiamo l'avviso pubblicato sul Foglio ufficiale svizzero di commercio del 27 ottobre 1922 riguardante il rimborso delle tasse per i permessi non utilizzati. Secondo l'avviso in parola, il rimborso potrà essere effettuato solo se il richiedente ne fa domanda, usando il permesso non utilizzato, al Servizio dell'importazione e dell'esportazione entro 10 giorni, al più tardi, dopo la scadenza della validità del permesso, rispettivamente, dopo la data in cui è entrato in vigore il permesso generale d'importazione. Nel caso in cui la domanda venisse accolta,  $\frac{1}{4}$  della tassa, al minimo fr. 2 ed al massimo fr. 20 sarà trattenuto per spese di cancelleria.

**Rückzug der schweizerischen Zehn- und Fünfrappenstücke aus Messing**

(Bundesratsbeschluss vom 2. Februar 1923.)

1. Die schweizerischen Zehn- und Fünfrappenstücke aus Messing werden aus dem Verkehr zurückgezogen. Diese Messingmünzen verlieren mit dem 31. Dezember 1923 ihre Umlauffähigkeit und werden von den öffentlichen Kassen nicht mehr angenommen.

2. Das Finanzdepartement ist mit dem Vollzuge beauftragt.

**Niesenbahn-Gesellschaft**

Den Inhabern von Obligationen des 4% Hypothekendarlehens I. Ranges der Niesenbahn-Gesellschaft vom 15. Dezember 1908 im Betrage von 850,000 Franken wird hierdurch mitgeteilt, dass das Bundesgericht dieser Bahnunternehmung die Bewilligung zur Durchführung des Sanierungsverfahrens gemäss der Verordnung des Bundesrates vom 20. Februar 1918 über die Gläubiger-Gemeinschaft bei Anleihenobligationen erteilt hat. Infolgedessen werden sie gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 29. April 1919 eingeladen, an dem am Samstag, den 3. März 1923, vormittags 10 1/2 Uhr, im Hotel Bären, in Bern, unter der Leitung des Unterzeichneten stattfindenden Obligationärversammlung teilzunehmen, an der über folgende Anträge Beschluss zu fassen ist:

1. Erlass des vom 1. März 1918 bis 1. März 1918 einschliesslich verfallenen Zinses;
2. Umwandlung des Kapitals und des vom 1. September 1918 bis 1. März 1922 einschliesslich verfallenen Zinses in je 12 Prioritätsaktien zu je Fr. 100 mit Vorzugsdividende bis zu 5%, Anteil an der Superdividende nach Ausschüttung einer Dividende von 4% auf die Stammaktien und Vorzugsanspruch auf das Liquidationsergebnis; Beginn des Dividenden-genusses am 1. März 1922.

Diejenigen Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 2. März, abends 4 Uhr, bei der Kantonalbank von Bern, Hauptsitz in Bern und Filiale in Thun, der Spar- & Leihkasse in Bern und Sarasin & Co. Bank in Basel, gegen Aushändigung einer Quittung und eines Stimmrechtsausweises zu deponieren. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Die Akten des Bundesgerichts, aus denen auch die Art und Weise der Einbeziehung der übrigen Gläubiger und der Aktionäre in die Sanierung ersichtlich ist, sowie die von der Gesellschaft auf den 31. Dezember 1922 erstellte und von den Rechnungsrevisoren geprüfte Bilanz können von den Obligationären gegen Vorlage des Stimmrechtsausweises vom 26. Februar bis 2. März bei der Titelverwaltung der Kantonalbank von Bern in Bern eingesehen werden.

Lausanne, den 8. Februar 1923.

Der Instruktionsrichter: P. Rambert, Bundesrichter.

**Immobilien-genossenschaft „Leda“ in Liq.**

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 4. April 1922 ist die Immobilien-genossenschaft «Leda», Zürich, in Liquidation getreten. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre allfälligen Guthaben bei dem Unterzeichneten Liquidator anzumelden.

Zürich, den 15. Februar 1923.

Immobilien-genossenschaft «Leda» in Liq.,  
Der Liquidator: Henri Kahn, Klosbachstr. 90.

**Société de l'Hôtel Belmont, Montreux**

En conformité de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers, Messieurs les porteurs d'obligations des emprunts 5% de fr. 750,000 en 1<sup>er</sup> rang, et de fr. 82,500 en 2<sup>e</sup> rang sur l'Hôtel Belmont, à Montreux, contre Th. Unger-Donaldson, sont convoqués en assemblée générale, pour le mardi, 27 février 1923, à 15 h. 30, à la Banque de Montreux, à Montreux, pour délibérer et voter sur les propositions de réorganisation financière selon la circulaire du 1<sup>er</sup> février 1923.

L'assemblée aura en outre à désigner un nouveau gérant de la grosse des divers emprunts Th. Unger.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 26 février à midi, sur justification de propriété des obligations, par l'Union de Banques Suisses, à Vevey, la Société de Banque Suisse, à Neuchâtel, et la Banque de Montreux, à Montreux.

Montreux, le 5 février 1923.

Les Titulaires des Emprunts.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale**

**Betriebsergebnisse der schweizerischen Eisenbahnen**

**Résultats d'exploitation des chemins de fer suisses**

Januar-Dezember — 1922 und 1921 — Janvier-Décembre

(Zusammengest. v. eidg. Eisenbahndep. — Tableau établi par le Dépt. féd. d. chemins d. f.)

**Betriebseinnahmen nach Bahnguppen — Recettes par groupes d. chemins de fer**

		Personen-Verkehr		Güterverkehr <sup>1)</sup>		Verschiedene Einnahmen		Total
		Transport- à voyageurs	Transport- marchandises <sup>2)</sup>	Recettes diverses				
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Schweiz. Bundesbahnen	1922	121,121,424	208,850,294	18,959,126		848,430,844		
Chemins de fer fédéraux	1921	124,806,120	207,139,794	22,026,273		858,973,187		
gegen - comparé à	1921	- 3,684,696	- 3,789,500	- 3,067,147		- 10,541,848		
	%	- 2,9	- 1,8	- 18,9		- 3,0		
Uebr. Normalspurb. (31)	1922	12,359,098	18,448,890	1,212,783		82,015,661		
Autres voies normales	1921	12,556,585	21,583,963	1,211,662		85,352,210		
gegen - comparé à	1921	- 197,487	- 3,140,133	+ 1,071		- 8,336,549		
	%	- 1,6	- 14,5	+ 0,9		- 9,5		
Schmalspurbahnen (65)	1922	17,992,526	12,000,179	782,364		30,725,069		
Voies étroites	1921	19,333,038	12,774,723	969,016		32,975,777		
gegen - comparé à	1921	- 1,239,512	- 774,544	+ 236,652		- 2,250,708		
	%	- 6,5	- 6,5	+ 24,4		- 6,8		
Zahnradbahnen (12)	1922	2,691,702	845,893	297,685		3,835,270		
Voies à crémaillère	1921	2,599,368	369,931	139,485		3,098,784		
gegen - comparé à	1921	+ 92,334	+ 14,048	+ 158,200		+ 3,066,486		
	%	+ 3,5	+ 3,9	+ 114,0		+ 7,6		
Tramways (30)	1922	39,637,218	649,034	781,993		41,018,245		
	1921	40,457,830	717,661	782,662		41,938,158		
gegen - comparé à	1921	- 820,612	- 68,627	- 30,669		- 819,908		
	%	- 2,0	- 9,6	- 4,0		- 2,2		
Drabstseilbahnen (46)	1922	2,624,762	646,453	159,368		3,480,578		
Funiculaires	1921	2,737,395	668,824	160,569		3,565,178		
gegen - comparé à	1921	- 112,633	- 30,371	- 1,596		- 184,600		
	%	- 0,4	- 3,1	- 0,9		- 3,8		
Alle Bahnen	1922	196,426,780	285,485,078	22,098,264		458,955,667		
Tous les chemins de fer	1921	202,889,836	243,242,896	25,270,067		470,902,289		
gegen - comparé à	1921	- 5,962,606	- 7,807,223	- 176,793		- 6,946,622		
	%	- 2,9	- 3,2	- 0,7		- 1,5		

Bemerkungen. Die Einnahmen aus dem Personentransport weisen im Jahr 1922 einzig bei den Zahnradbahnen eine kleine Vermehrung von 3,5% auf. Bei den übrigen Bahnguppen ergaben sich durchwegs leichte Mindererträge. Die Witterung war zur Sommerzeit für den Reisendenverkehr weniger günstig als im Jahr 1921.

Die Gütereinnahmen blieben bei allen Gruppen mehr oder weniger zurück. Die Abnahme ist bei den Bundesbahnen mit 1,8% am geringsten und bei den privaten Normalspurbahnen mit 14,5% am stärksten. Die Ursache des Rückganges liegt in dem Andauern der Wirtschaftskrisis und in der Einräumung von Taxomässigungen.

Die Betriebsausgaben des Jahres 1922 sind für die Grosszahl der Bahnen noch nicht bekannt. Die vorläufige Erhebung über die gesamten Betriebs-

<sup>1)</sup> Inkl. Gepäck, Tiere und Post. — <sup>2)</sup> Y compris bagages, animaux vivants et colis postaux.

ergebnisse konnte daher bloss auf die Bundesbahnen und auf 37 der hauptsächlichsten Privatbahnen ausgedehnt werden. Für diese Unternehmungen betragen (in Millionen Franken):

	1922	1921	gegen 1921
die Betriebs-einnahmen	395,6	411,3	- 15,7
• Betriebsausgaben	352,0	379,0	- 27,0
• Einnahmenüberschüsse	43,6	32,3	+ 11,3 (35 %)

Die Betriebsrechnungen für 1922 werden demnach ziemlich günstiger abschliessen als im Vorjahre. Der grössere Ueberschuss reicht aber zur Zahlung der Schuldzinsen und zu den Einlagen in den Erneuerungsfonds noch lange nicht aus.

**Remarques.** Les recettes provenant du transport des voyageurs n'accusent en 1922 une légère augmentation de 3,5 % que pour les chemins de fer à crémaillère. Pour les autres groupes de chemins de fer, on constate partout une petite moins-valuo dans le rendement. La saison d'été fut moins favorable pour le tourisme qu'en 1921.

Les recettes du transport des marchandises rétrogradèrent plus ou moins pour tous les groupes. La diminution la plus petite est de 1,8 % pour les Chemins de fer fédéraux, et la plus forte de 14,5 % pour les chemins de fer privés à voie normale. La cause de cet abaissement réside dans la persistance de la crise économique et dans le fait que des réductions de taxes ont été accordées.

Les frais d'exploitation pour l'année 1922 ne sont pas encore connus pour la plupart des chemins de fer. Le relevé provisoire concernant le total des produits de l'exploitation n'a donc pu être établi que pour les Chemins de fer fédéraux et pour 37 des principales lignes privées.

Les résultats pour ces entreprises sont les suivants (en millions de francs):

	1922	1921	comparé à 1921
Recettes d'exploitation	395,6	411,3	- 15,7
Dépenses d'exploitation	352,0	379,0	- 27,0
Excédents de recettes	43,6	32,3	+ 11,3 (35 %)

Les comptes d'exploitation pour 1922 clôtureront ainsi plus favorablement que ceux de l'année précédente. Cependant l'excédent plus important sera encore bien trop insuffisant pour payer les intérêts des dettes et pour constituer les versements au fonds de renouvellement.

### Italien — Ursprungszeugnisse

Mit der auf den 20. Februar festgesetzten Inkraftsetzung des neuen schweizerisch-italienischen Handelsvertrages müssen schweizerische Waren, mit Bezug auf welche Anspruch auf die im Vertrag vereinbarten Zollermässigungen erhoben wird, von Ursprungszeugnissen begleitet sein, wie dies bereits bei denjenigen Waren der Fall ist, für welche die Anwendung der von Italien gegenüber Frankreich zugestandenen Zollermässigungen verlangt wird (Handelsamtsblatt Nr. 277 vom 5. Dezember 1922). Die Exporteure haben sich zur Erlangung der Ursprungszeugnisse wie bisher ausschliesslich an die speziell zuständige schweizerische Handelskammer zu wenden. (Siehe das betreffende Verzeichnis im Handelsamtsblatt Nr. 242 vom 16. Oktober 1922). Postpakete, nicht aber Postfrachstücke, sind von der Vorlage der Ursprungszeugnisse befreit. — Exemplare des Vertrages können von der Schweizerischen Bundeskanzlei zum Preise von Fr. 2. 50 bezogen werden.

### Niederlande

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Amsterdam über das Jahr 1922.)

#### I.

**Allgemeines.** Das Jahr 1922 stand in den Niederlanden wie das Vorjahr im grossen ganzen noch unverändert im Zeichen der allgemeinen Krisis.

Die Ursache davon war in erster Linie den verschiedensten politischen Ereignissen, namentlich auch den oft auseinandergehenden Interessen der Siegerstaaten unter sich, zuzuschreiben, weil dieselben stets einen unsicheren Ausblick auf die nächste Zukunft und grosse Unstabilität in verschiedenen Valuten bewirkten. Weitere ernstliche Hindernisse bildeten speziell auch für Holland die sich stets ungünstiger gestaltenden Aussichten auf normalere Verhältnisse in den zentral- und osteuropäischen Staaten und nicht zum mindesten die damit im Zusammenhang stehende, fortwährend geringer werdende Kaufkraft dieser Länder.

Durch die grossen Verluste im Handel, in der Industrie und in der Schifffahrt und durch sehr ausgebreitete Spekulationen in deutschem Geld wurde aber auch die Kaufkraft des Publikums hierzulande geschwächt, was einen weiteren Faktor des schlechten Geschäftsganges bildete.

Auch die erdrückenden Steuern, die das mit einem grossen Defizit abschliessende holländische Staatsbudget erfordert und die wohl eingreifender sind als in irgendwelchem anderen Lande, wirkten ebenfalls sehr hemmend.

Dabei mag an dieser Stelle noch besonders erwähnt sein, dass die in Holland bis jetzt trotz vielfach schwierigen Umständen sozusagen beispiellos aufrechterhaltene Freihandelspolitik namentlich in ganz letzter Zeit durch einige dadurch am stärksten bedrängte Industrien verschiedene Anfechtungen auszuhalten hatte. Bis jetzt hat man nur eine wesentliche Ausnahme, und zwar für bearbeiteten Tabak, Zigarren und Zigaretten gemacht, wobei u. a. die bedeutende Zigarrenfabrikation in Holland mit einem Einfuhrzoll von 30 % des Wertes (Minimum fl. 15.— pro 1000 Stück) geschützt wird. Nebenbei soll durch die holländischen Behörden unter Hinweis darauf, dass dabei Arbeitslosenunterstützung erspart werden könne, insofern etwas protektionistisch vorgegangen werden, dass bei öffentlichen Ausschreibungen den holländischen Fabriken der Vorzug erteilt wird, falls die Preise derselben nicht mehr als einen gewissen Prozentsatz höher sind als die ausländischen.

Obwohl in der Berichtsperiode ab und zu im niederländischen Geschäftsleben in der einen oder andern Branche ein mässiges Aufleben zu konstatieren war, weisen die Arbeitslosenstatistiken im Gesamten und am Ende des Jahres noch eine Zunahme der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr auf.

Es sind jedoch heute einzelne Anhaltspunkte vorhanden, die jedenfalls auf eine etwas bessere künftige Grundlage hindeuten. So dürften dafür zum Beispiel die in der letzten Zeit zum Teil nunmehr wieder stabilisierten, zum Teil stark angezogenen Preise, namentlich einiger Stapelartikel Niederländisch Indiens, wie Tee, Kautschuk, Kaffee, Tabak, Javazucker, Häute etc., eine gewisse Gewähr bieten, um so mehr als in den genannten Produkten auch grössere Abschlüsse mit einem befriedigenden Erlös gemacht wurden. Das Eine und Andere verleiht dann auch seine direkte Auswirkung auf das mit den Kolonien im engsten Verbands stehende Mutterland nicht, woselbst die Notierungen der Aktien der betreffenden Unternehmungen im letzten Quartal an der Amsterdamer Börse eine wesentliche Besserung erfahren haben. Sodann trugen die einschneidendsten Reorganisationen, die sich eine grosse Anzahl von Handelsunternehmungen, industrielle Betriebe und Geldinstitute im Vor- und auch im Berichtsjahre aufzuwerfen genötigt sahen, und die wir hier nun so ziemlich hinter dem Rücken haben dürften, dazu bei, den ganzen Zustand wieder besser zu fundamentieren.

Die Handels- und Schifffahrtbewegung weist gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme auf.

Andererseits hat hier in letzter Zeit die bisherige ruinöse deutsche Valutakonzurrenz etwas nachgelassen, nachdem die für Deutschland durch neue grosse Kursentwertungen sowie durch die Verwendung von teuren ausländischen Kohlen geschaffenen Verhältnisse den Wettbewerb in bezug auf Preise, Qualität und Lieferzeiten immer schwieriger und unsicherer gestaltet haben.

Die Ansicht, dass die ökonomische Krisis nunmehr langsam am Weichen sei und in absehbarer Zeit einer Wiederherstellung des Wirtschaftslebens Platz machen dürfte, gewinnt hier denn auch immer mehr Feld. Sollte die nächste Zukunft für die Weltwirtschaft wirklich wieder normalere Verhältnisse mit sich bringen, dann dürften dabei die Niederlande mit ihren von Natur aus so überaus reichen Kolonien und ihren inzwischen rekonstruierten Unternehmungen entschieden in den ersten Reihen stehen.

Hoffentlich bringt uns also das neue Jahr keine neuen schwerwiegenden politischen Ereignisse, die den sich hier jetzt etwas günstiger gestaltenden Ausblick auf neue ernstlich trüben könnten.

**I. Handel.** Allgemeines. Die diesjährige Erhöhung der Gewichtsziffern der Handelsbewegung der Niederlande weist im allgemeinen auf eine inmassige Neubelebung des Handels hin, die, wie eingangs bereits angedeutet wurde, namentlich auch dem Handel mit niederländisch-indischen Produkten zuzuschreiben ist.

Die Totalzufuhr belief sich dieses Jahr auf 19,655 Millionen Kilogramm gegen 17,217 Millionen im Jahre 1921, während die Ausfuhr ca. 7000 Millionen gegen 5714 Millionen Kilogramm im Vorjahre betrug. Trotz des äusserst heftigen Charakters der ökonomischen Krisis hat der Umfang des internationalen Warenaustausches in Holland, verglichen mit dem vorhergehenden Jahre also weniger gelitten, als oberflächlich vermutet werden könnte.

Im übrigen folgt hier eine Anzahl detaillierter Ausführungen über einige Stapelartikel.

**Tee.** Amsterdam ist neben London der älteste sowie bedeutendste Teemarkt und speziell Marktplatz für niederländisch-indischen Tee. Von den heute im Mutterland jährlich konsumierten 10 Millionen Kilogramm Tee stammen ca. 80 % aus den eigenen Kolonien.

Mitte 1921 war der Teevorrat in Amsterdam für mehr als ein ganzes Jahr des erwähnten heutigen grossen niederländischen Konsums genügend und die Preise waren damals bis weit unter die Produktionskosten gesunken; für gewöhnlichen mittleren Blatt-Tee war der Preis nämlich nur noch etwa fl. 0.25 per ½ kg. Bis Anfang 1922 stieg dieser Preis auf ca. fl. 0.45, also ungefähr auf einen mittleren Vorkriegspreis. Die damaligen enormen Vorräte in Amsterdam gingen seitdem bis Ende dieses Jahres beständig mit grossen Schritten zurück, und zwar soweit, dass dieselben heute nicht einmal für einen zweimonatigen niederländischen Verbrauch genügen würden, während andererseits die Preise der genannten Sorten bis auf etwa fl. 0.90 per ½ kg, somit nicht weniger als 100 % seit Beginn des Berichtsjahres, gestiegen sind; Anfang Oktober war der Preis ca. fl. 0.60, so dass auch da namentlich das letzte Vierteljahr die grösste Preiserhöhung mit sich brachte.

Die wesentlichsten Gründe dieser enormen Preissteigerung müssen einem allgemein grösseren Verbrauch in den hauptsächlich Tee konsumierenden Ländern wie England, Australien, Neuseeland, den Vereinigten Staaten und den Niederlanden zugeschrieben werden, der namentlich auch daher rühren dürfte, dass grosse Schichten der Bevölkerung sich im Zusammenhang mit hohen Arbeitslöhnen an einen grösseren Gebrauch von Tee gewöhnten. Aus letzterem Grund wurden durchwegs auch bessere Sorten verlangt, weshalb vom hiesigen Handel den niederländisch-indischen Produzenten seit einiger Zeit stark empfohlen wird, die ganz geringen Sorten nicht mehr zu produzieren.

Aus dem hier oben Gesagten lässt sich denn auch die Tatsache erklären, dass allein schon in den Niederlanden trotz einem mehr als dreifach höheren Preis als Mitte letzten Jahres, d. h. einem Preis, der schon sehr nahe an den Höchstkriegspreis herankommt, während dieses Jahres auf einen inländischen Konsum, der zirka zweimal grösser ist als der durchschnittliche 5 Millionen-Vorkriegskonsum, hingewiesen werden kann.

Wie bedeutend der gegenwärtige holländische Jahresverbrauch von 10 Millionen Kilogramm im Vergleich zu der Grösse des Landes ist, geht zum Beispiel daraus hervor, dass der Vorkriegskonsum von ganz Deutschland auf bloss ca. 4 Millionen Kilogramm eingeschätzt wurde; heute ist dies allerdings auch mehr, und zwar hauptsächlich, weil der Tee heutzutage eines der billigsten sowie schmackhaftesten Getränke ist, und derselbe schliesslich auch ohne Zucker und Milch genossen werden kann, welcher Umstand einen Hauptgrund der oben erwähnten allgemeinen Verbrauchszunahme dieses Artikels bilden dürfte.

Ein weiterer Grund der allgemeinen grossen Preissteigerung dürfte der kleinere niederländisch-indische Produktionsertrag, der durch das Ausschalten von geringeren Sorten herbeigeführt wird, sein. Ausserdem sind in den Kolonien in der Periode der sehr niedrigen Preise eine Anzahl Plantagen mit den dazu gehörenden Teefabriken gänzlich eingegangen, während auch die Ernten der englisch-indischen Unternehmungen infolge grösserer Unruhen unter den Eingebornen merklich kleiner ausfielen.

Die Abnahme des oben erwähnten grossen Vorrates, der noch zu Anfang des Jahres in Amsterdam war, ist ausser dem bedeutenden inländischen Verbrauch und den seitherigen meist kleineren Zufuhren, namentlich auch grösseren Verkäufen nach England, Amerika, Deutschland, Polen und Russland zuzuschreiben. Die übrigen grossen Teekonsumenten wie Australien, Neuseeland und besonders auch der westliche Teil der Vereinigten Staaten werden in letzter Zeit immer mehr direkt von Batavia aus behandelt.

Im allgemeinen dürften die Aussichten für den Artikel Tee aus obigen Gründen für die nächste Zukunft also keine schlechten sein.

**Tabak.** Da Deutschland von jeder der grössten Abnehmer von holländischem Tabak war, kann in der Hauptsache eine Parallele gezogen werden zwischen dem Verlauf des Kurses des deutschen Geldes und der Stimmung auf dem hiesigen Tabakmarkt. Im Anfang des Jahres war Deutschland noch Käufer von verschiedenen besseren Sorten wie u. a. guten Sorten Sandblattpartien, die jetzt grösstenteils im Inland und nach Belgien, statt nach Deutschland verkauft werden, da dieses meist nur noch für die allerbilligsten Sorten am Markte ist. Der Verbrauch von Zigarren ist infolge des grossen Kurssturzes der Mark dort stark vermindert. Das letztere gilt auch für Länder wie Oesterreich usw., wo die Zahlungsmittel dermassen im Wert gesunken sind, dass überhaupt nur mit Mühe fabriziert werden kann.

Je nach Massgabe der Marktentwertung reduzierte sich auch der Absatz bei den Händlern und gestaltete sich die Stimmung für die Tabaksauktion allmählich schlechter.

Amerika war das einzige Land, das während der ganzen Kampagne für gewisse Sorten stark am Markt war und die Vereinigten Staaten kauften dann auch im ganzen ca. 25,000 Ballen. Zieht man in Betracht, dass diese Ernte verhältnismässig wenige Sortierungen umfasste, welche für amerikanische Zwecke geeignet waren, so ist obiges Quantum sehr hoch zu nennen. Die Käufer waren dann auch verpflichtet, Sorten zu übernehmen, die unter anderen Umständen ihren Weg nicht nach Amerika gefunden hätten.

Die Sumatraernte bestand aus 163,681 Ballen gegen 145,507 Ballen im Vorjahre. Sie brachte im Durchschnitt 194 Cents per 1/2 kg auf, gegen 284 Cents per 1/2 kg in 1921. Die Javaernte war bedeutend kleiner als andere Jahre, da dort infolge der vielen Regen ein Teil der Ernte missglückte.

Seitens Amerikas besteht jedoch für gangbare Sorten grosse Nachfrage, was also ein Lichtpunkt im Tabakhandel bleibt. Laut den neuesten Berichten umfasst die neue Sumatraernte viel Tabak, welcher für amerikanische Zwecke geeignet ist, und es ist zu hoffen, dass ein befriedigender Erlös daraus erzielt werden kann. Es scheint, dass bei den amerikanischen Zigarrenfabrikanten jetzt schon ein Mangel an diesem Material bestehe, weshalb die dortigen Importeure bereits Angebote auf die ganze Sumatraernte gemacht haben sollen, die jedoch noch nicht zu Abschlüssen unter der Hand geführt haben.

Kaffee. Während die Niederlande im Vorjahre mit einem Import von 2,120,000 Ballen unter den zwei weitaus bedeutendsten europäischen Kaffeemärkten an erster Stelle stauden, musste dieser Platz im Berichtsjahre an Havre mit 2,213,000 Säcken gegen einen hiesigen Jahresimport von 2,034,000 Ballen abgetreten werden.

Die sichtbaren Weltvorräte inklusive die schwimmenden Partien betragen am 31. Dezember 1922 7,980,000 Ballen und am 31. Dezember 1921 9,403,000 Ballen.

Im verflossenen Jahre stand der Kaffeemarkt noch unter dem Einfluss der allgemein deprimierten Weltlage, und obwohl sich die Preisbasis für Kaffee, abgesehen von Schwankungen, wie sie bei einem grossen Marktartikel üblich sind, nach oben bewegte, u. a. speziell für Brasilkaffee, ist diese Preisbefestigung im Laufe des Jahres weniger eine Folge des befriedigenden Absatzes gewesen, als durch den Umstand hervorgerufen worden, dass erstens infolge einer Schutzmassnahme der brasilianischen Regierung im Interesse der dortigen Pflanzler ein bedeutendes Quantum Kaffee aus dem Markt genommen wurde, und zweitens die Ernte in Brasilien quantitativ klein geschätzt wird.

Im allgemeinen waren die Ablieferungen, trotz des Fehlens von Mitteleuropa als Konsument, befriedigend. Der Konsum ist dort infolge der miserablen Kursverhältnisse und der dadurch bedingten Goldzölle stärker zusammengeschrumpft als je. Ferner darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass die Vereinigten Staaten von Amerika als Konsument sehr stark an Bedeutung gewonnen haben und beispielsweise fast doppelt soviel Santoskaffee importieren als Europa.

Ausfuhr von Santos vom 1. Juli bis 30. November 1922: nach Europa ca. 1,160,000 Ballen, nach Amerika ca. 2,280,000 Ballen, während vor dem Kriege gerade das Umgekehrte der Fall war.

Die laufende Brasiliernte 1922/23 schätzt man auf ca. 9,000,000 Säcke, wovon ca. 6,500,000 Säcke Santoskaffee und ca. 2,500,000 Säcke Rio- und Minaskaffee. Dagegen spricht man jetzt für die nächste Ernte allein schon von einem Quantum von 12/14 Millionen Ballen Santoskaffee.

Die Aussicht auf die grosse nächste Ernte wird hier schon heute in den Terminnotierungen vordiskontiert, welche für Dezember 1923 bereits um ca. 9 Cents per 1/2 kg niedriger stehen als für Dezember 1922.

Heute notiert hier loko Santos ca. 44 Cents per 1/2 kg Basis Superior, während am Anfang des Jahres die Notierung ca. 38 Cents war.

Was die Zentralamerikanischen Kaffees betrifft, so ist aus den Statistiken der Anfuhr von Kaffee in Holland ersichtlich, dass im Laufe des vergangenen

Jahres hauptsächlich Zentralamerika-Kaffee auf den holländischen Markt angeführt wurde, und zwar weil derselbe verhältnismässig am billigsten im Preise zu stehen kam.

Auch momentan befindet sich unter dem am 1. Dezember 1922 festgestellten Vorrat in Holland noch ein Quantum von ca. 160,000 Ballen gewaschenen Zentralamerika-Kaffees. Diese Ziffer hatte im Juli mit ca. 190,000 Säcken ihren höchsten Stand erreicht.

Unter diesen Zentralamerika-Kaffees befinden sich hauptsächlich Guatemalakaffees, jedoch auch andere Sorten wie Salvador, Nicaragua und etwas Costa-Rica.

Ferner wurde von Niederländisch-Indien regelmässig Kaffee am holländischen Markt importiert, jedoch fast ausschliesslich Robustakaffee, weil jetzt mehr als drei Viertel der Niederländisch-Indien-Kaffees sich aus Robusta zusammensetzen. Durch eine relativ kleine laufende Ernte und infolge grösserer Verkäufe von Niederländisch-Indien direkt nach den Vereinigten Staaten sind die Preise in Indien selbst und nachher natürlich auch in Europa stark gestiegen.

Man notierte im Anfang dieses Jahres einen Preis von ca. 30 Cents per 1/2 kg für Java Robusta und heute 39 Cents.

Kautschuk. Der Kautschukmarkt litt ganz besonders unter dem Einfluss des allgemeinen Malaise. Dieses zeichnete sich speziell im 2. und 3. Quartal scharf aus und die Preise waren vom Februar bis September noch sehr schlecht. Anfang September notierten Crêpe und Smoked Sheet noch ca. 35/40 Cents per 1/2 kg, währenddem im Dezember bereits 70/80 bezahlt wurden. Diese ebenfalls um 100 % gestiegenen Preise sind sehr befriedigend und werfen den Produzenten einen gehörigen Gewinn ab. Durch diese verbesserte Position werden verschiedene Kautschukunternehmungen nimmehr in die Gelegenheit versetzt, sich aus ihren alten Schulden herauszuarbeiten. Im Laufe des Jahres fanden mehrere Konferenzen von holländischen und englischen Kautschukproduzenten statt, die darauf hinielten, die Weltproduktion einzuschränken. Die Verhandlungen verliefen insofern im Sand, als sich der holländische Pflanzler zu einem solchen Schritt nicht entschliessen konnte. England ist aber zu einer Produktionsbeschränkung übergegangen, was einem allgemeinen besseren Preiserlös nur zugute kommen kann. Der weitaus grösste Teil der diesjährigen Kautschukproduktion wurde von Niederländisch-Indien direkt nach Amerika verkauft und verschifft. Der Rest ging grösstenteils nach Oesterreich und Deutschland. Auch auf spätere Termine hinaus sind jetzt schon bedeutende Abschlüsse zu guten Preisen gemacht worden.

**Italie — Certificats d'origine**

L'entrée en vigueur du nouveau traité de commerce avec l'Italie étant fixée au 20 février, les marchandises suisses que l'on voudra mettre, à leur entrée en Italie, au bénéfice des taux de douane réduits stipulés par le dit traité, devront être accompagnées de certificats d'origine, comme c'est déjà le cas pour les marchandises jouissant des réductions accordées par l'Italie à la France (voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 277, du 5 décembre 1922). Aux fins d'obtenir les certificats d'origine, les exportateurs s'adresseront exclusivement à la Chambre de commerce suisse compétente. (La liste des Chambres de commerce compétentes figure dans la dite Feuille n° 242 du 16 octobre 1922). Les colis postaux jusqu'à 5 kg, mais non les colis de messagerie, sont exempts de la production du certificat d'origine. On peut se procurer le texte du traité auprès de la Chancellerie fédérale, moyennant paiement de fr. 2.50.

**Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.**

(Überweisungskurse vom 16. Februar an!) — Cours de réduction à partir du 16 février)

Belgique fr. 29 10; Dänemark Fr. 101. 75; Deutschland Fr. —. 03¼; Italie fr. 25. 80; Oesterreich Fr. —. 009; Grande-Bretagne fr. 25. —.

<sup>1)</sup> Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — <sup>2)</sup> Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:  
PUBLICITAS A. G.

**Anzeigen — Annonces — Annunzi**

Régie des annonces:  
PUBLICITAS S. A.

**Rud. Hegnauer A. G.**

Einladung zur 17. ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf **Samstag, den 24. Februar 1923, nachmittags 2½ Uhr im Konferenz-Zimmer der Gesellschaft in Aarau**

**TRAKTANDEN:**

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Antrag und Beschlussfassung über Statutenrevision betreffend Reduktion des Aktienkapitals.
3. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Bericht und Beschlussfassung über den Privatvertrag mit der Familie Hegnauer. 362 (312 A)
5. Mitteilung über das Obligationenkapital.

Aarau, den 14. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

**Karton- & Papierfabrik Deisswil A. G., Deisswil**

**Generalversammlung der Aktionäre**

**Samstag den 10. März 1923, nachm. 2½ Uhr, in Deisswil**

**TRAKTANDEN:**

1. Jahresbericht und Rechnungsablage.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Uuvorhergesehenes. 323

Deisswil, den 13. Februar 1923.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Präsident: Eugen Flückiger.  
Der Sekretär: Dr. F. Volmar.

**Aktiengesellschaft Aluminiumwaren-Fabrik Horgen**

In der Generalversammlung vom 20. Dezember abhin haben die Aktionäre der Aktiengesellschaft Aluminiumwaren-Fabrik Horgen die **Auflösung der Gesellschaft** beschlossen. Forderungen an die Gesellschaft sind bis spätestens den **31. Dezember 1923** dem Unterzeichneten anzumelden. 325

Horgen, den 30. Dezember 1922.

Namens des Verwaltungsrats  
der Aktiengesellschaft Aluminiumwaren-Fabrik,  
**J. Borer, Breitenbach.**

**Baugesellschaft Schänzlistrasse A. G. in Bern**

**XIII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

**Samstag, den 3. März 1923, vormittags 11 Uhr, im Bürgerhaus, Neugasse 20 in Bern**

**TRAKTANDEN:**

1. Protokoll.
2. Rechnungsablage, Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes und über eine fernere teilweise Rückzahlung des Aktienkapitals.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung mit Bericht der Kontrollstelle liegt vom 20. Februar 1923 hinweg im Bureau des Kassiers der Gesellschaft, Notar Albert Selzer, Zeughausgasse 5 in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Nach erfolgter Genehmigung der Jahresrechnung wird die Dividende pro 1922 gegen Abgabe des Aktiencoupons Nr. 4 vom 5. März 1923 hinweg, in unserem Geschäftsdomizil Zeughausgasse 5 eingelöst.

Bern, den 10. Februar 1923. 304

Der Verwaltungsrat.

# Staatsanleihen des Kantons Basel-Stadt

Gemäss der durch Notar vorgenommenen Verlosung gelangen auf 31. Mai 1923 nachfolgende **Obligationen zur Rückzahlung** und treten von diesem Zeitpunkt an ausser Verzinzung:

a) vom Anleihen von 1889 (im Betrage von Fr. 620,000) à fr. 1000

31-35	2120-30	3996-4000	4966-70	6321-25	7176-80
46-50	2231-35	4136-40	5001-05	6656-60	7281-85
456-60	2401-05	4361-65	5241-45	6686-90	7421-25
981-85	2936-40	4401-05	5371-75	6731-35	7496-500
1066-70	3176-80	4481-85	5371-75	6861-65	7551-55
1336-40	3491-95	4486-90	5806-10	6896-900	7676-80
1501-05	3621-25	4566-70	6016-20	7046-50	7756-60
2026-30	3671-75	4751-55	6311-15	7076-80	

à fr. 5000

8080	8384	8587	8976	9339	9764	9970	10272	10476
8095	8414	8605	8979	9418	9766	9985	10353	10490
8104	8422	8709	9084	9425	9771	10001	10367	10520
8124	8452	8721	9090	9444	9851	10049	10389	10581
8168	8498	8726	9111	9466	9900	10105	10419	10582
8201	8526	8834	9153	9495	9916	10176	10425	
8289	8548	8838	9159	9547	9919	10179	10433	
8319	8549	8876	9179	9560	9949	10191	10450	
8336	8580	8905	9292	9606	9988	10234	10465	

b) vom Anleihen von 1894 (im Betrage von Fr. 150,000) à fr. 1000

10711-15	11286-90	12316-20	13101-05	13896-900
10866-70	11571-75	12501-05	13461-65	13916-20
11006-10	11636-40	12636-40	13516-20	14041-45
11021-25	11641-45	12711-15	13541-45	14121-25
11106-10	11676-80	12806-10	13711-15	14436-40
11131-35	12306-10	12906-10	13761-65	14581-85

c) vom Anleihen von 1897 (im Betrage von Fr. 330,000) à fr. 1000

14616-20	14776-80	15346-50	15866-70	16451-55
14661-65	14821-25	15636-40	15931-35	16476-80
14701-05	14836-40	15641-45	15951-55	
14721-25	14886-90	15686-90	16166-70	

à fr. 5000

16765-66	16971-72	17121-22	17221-22	17285-86
16877-78	16997-98	17141-42	17225-26	17303-04
16913-14	17009-10	17149-50	17243-44	17409-10
16943-44	17039-40	17191-92	17255-56	17469-70
16969-70	17101-02	17199-200	17277-78	

d) vom Anleihen von 1899 (im Betrage von Fr. 220,000) à fr. 1000

17801-10	18071-80	19811-20	20691-700	21461-70
17931-40	19201-10	20001-10	21071-80	

à fr. 5000

21699-700	22031-32	22179-80	22531-32	22793-94
21739-40	22035-36	22221-22	22681-82	
21987-88	22139-40	22247-48	22775-76	

Die Einlösung vorgenannter Obligationen im Gesamtbetrag von Fr. 1,320,000 erfolgt bei Verfall durch die Staatskasse und durch die Basler Kantonalbank.

### Rückständig:

Ausgelost pro 1921: Nrn. 1804-05, 4650, 5378, 7216-17, 15086-89, 19193, 19707.

Ausgelost pro 1922: Nrn. 870, 970, 1100, 3651-53, 4116, 4118-19, 4422, 4426, 5753-55, 6107, 6251-55, 9220, 10982, 12491-95, 14264-65, 14851, 15255, 21750, 21755, 22121.

BASEL, 12. Februar 1923. Finanzdepartement.

## Schweizerische Automaten-Gesellschaft, Bern

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch den 28. Februar 1923, vormittags 11 1/2 Uhr im Bürgerhaus in Bern

#### TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1922, sowie Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1923.
4. Unvorhergesehenes.

Rechnung, Bilanz und Bericht der Revisoren können von heute hinweg im Bureau der Gesellschaft, Laupenstrasse 8, eingesehen werden.

Bern, 17. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

## Spar- & Leihkasse in Bern

### Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, 3. März 1923, nachmittags punkt 2 1/2 Uhr im Uebungssaal (I. Stock), des Kasino in Bern (Eingang Herrengasse)

#### TRAKTANDEN:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 1922.
2. Beschlussfassung betreffend Verwendung des Reingewinns.
3. Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
4. Wahl eines Suppleanten des Verwaltungsrates.
5. Wahl eines Rechnungsrevisors.

Der Geschäftsbericht wird den Aktionären statutengemäss zugestellt; dieselben können sich durch Bevollmächtigte, die selbst Aktionäre sind, vertreten lassen.

Die Eintrittskarten können bis zum Vorabend des Versammlungstages, d. h. bis 2. März in unserer Tresorabteilung (Stahlkammer) im Erdgeschoss des Bankgebäudes, Bundesplatz 4, bezogen werden.

Bern, 14. Februar 1923.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Lud. Lauterburg. Der Sekretär: R. Segesemann.

In ein grosses Zeitungsunternehmen wird ein durchaus zuverlässiger, treuer Angestellter als

## Kassier gesucht

Kaution erforderlich. Branchekundige Reflektanten wollen ausführliche Offerten mit Alters- und Gehaltsangaben unter Chiffre N 1151-Y an Publicitas Bern richten.

## Banque nationale de Crédit PARIS

Capital Fr. 500,000,000  
Réserves „ 93,000,000  
Dépôts „ 2,063,000,000

420 Succursales en France

## Toutes Opérations de Banque

## Obligations de Fribourg, de 20 francs avec lots

Emission du 10 décembre 1898

avec dépôt de garantie à la Banque de l'Etat de Fribourg

### Liste du 48<sup>me</sup> tirage

opéré publiquement à la Trésorerie d'Etat le 15 décembre 1922 en présence de M. Emery, trésorier d'Etat, délégué du Gouvernement, et de M. Paul Blanc, notaire assermenté.

Le n° 87121 est sorti à fr. 2000.-  
Les deux n°s 16015 et 45237 sont sortis à „ 100.-  
Les dix n°s 5094, 17936, 26019, 27745, 37831, 39277, 44755, 80235, 81165, 91553 sont sortis à „ 50.-

Les 48 autres numéros suivants sont sortis à fr. 20:

197	11411	19858	20552	38731	47263	56014	64823	73690	84726	94105
335	11450	20112	29631	38832	47309	56145	64834	74542	84809	94325
503	11490	20358	29703	39105	47331	56180	64886	74602	85242	94368
955	12009	20625	29892	39160	47378	56340	65215	75169	85342	94506
1203	12936	20683	30035	39177	47593	56981	65555	75571	85349	94514
1411	12057	20961	30112	39221	47683	57028	65773	75707	85478	94888
1475	12153	21085	30306	39489	48031	57088	65882	75717	85603	95074
1972	12378	21097	30308	39541	48064	57195	65965	75724	85876	95239
2046	13614	21115	30444	39662	48145	57590	66033	76313	86387	95418
2150	13634	21174	30481	40040	48405	57616	66671	76571	86730	95514
2312	13894	21371	30805	40359	48456	57743	68720	76838	86964	95779
2349	13921	21509	30885	40523	48850	57761	66737	77335	86989	95915
2940	14386	21615	30917	40558	48952	57835	67191	77437	87071	95940
3437	14433	22191	31106	40872	49172	57881	67115	77687	87220	96014
3471	14914	22263	31608	40912	49376	57918	67132	77749	87600	96540
3558	15197	22526	31735	41586	49561	57972	67175	77823	87851	96688
4628	15419	22598	31968	41907	49771	58079	67381	78099	87909	96787
4795	15436	22694	32383	42172	49801	58217	67454	78426	87935	97176
5407	15536	22855	32704	42305	50077	58510	67553	78523	87997	97227
5437	15690	22901	32921	42525	50344	58625	67732	78598	88134	97260
6636	15744	22905	33001	42540	50486	58950	68082	78824	88170	97849
6963	15855	23410	33059	42653	50802	59707	68324	79033	89380	97857
7639	16116	23309	33175	43065	50893	60106	68392	79251	89449	98012
7664	16146	23372	33431	43079	51024	60223	68340	79384	89766	98121
7785	16262	23953	33936	43229	51026	60257	68514	79449	90472	98197
7794	16459	24406	34072	43325	51069	60347	68718	79576	90589	98212
7849	16561	24421	34560	43428	51070	60646	68837	80032	90893	98322
7864	16624	24867	34799	43438	51356	60680	69036	80081	91059	98345
8335	16835	25575	35257	43713	51662	61060	69045	80216	91376	98780
8350	16909	25922	35509	44014	51684	61378	69366	80361	91512	98829
9079	17083	26814	35952	44098	52332	61718	69540	80744	91577	98853
9172	17216	26911	35972	44127	52554	61729	69549	80775	91931	99033
9241	17226	27204	35985	44429	52956	62327	70007	80797	92150	99066
9697	17687	27211	36301	44590	53131	62551	70392	81296	92158	99138
9700	17924	27369	36551	45277	53271	62627	71154	81516	92647	99425
9743	18343	27405	36698	45387	53272	62817	71328	81629	92761	99684
9840	18383	27523	36985	46178	53682	62904	71493	81656	93094	99772
10270	18444	28218	37036	46410	54277	63008	71493	81739	93257	
10301	18698	28306	37064	46750	54508	63541	72157	82254	93429	
10417	18947	28518	37420	46761	54652	63616	72275	83026	93617	
10434	19120	28537	37940	46769	54783	64216	72918	83197	93618	
10762	19250	28793	38319	46940	54819	64233	72932	83358	93804	
11121	19415	28823	38529	46976	55169	64508	72944	84117	93911	
11336	19559	29295	38660	46979	55311	64718	73208	84174	93997	
11393	19731	29534	38681	47218	55842	64794	73463	84721	94057	

Certifié conforme: Paul Blanc, notaire.

Le paiement des obligations sorties sera effectué à la Caisse de la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg, à partir du 15 avril 1923. — Le prochain tirage aura lieu le 15 juin 1923.

Toute demande de renseignements devra être accompagnée d'un timbre-poste de 20 cent. pour l'affranchissement de la réponse.

Il a été établi une liste récapitulative des lots sortis depuis le 15 juin 1912 au 15 juin 1922, non encore encaissés; cette liste est envoyée par la Banque de l'Etat sur demande accompagnée de fr. 0.25 en timbre-poste.

On peut s'abonner à la présente liste auprès de la Banque de l'Etat de Fribourg. L'abonnement pour 3 ans revient à fr. 1.50 pour la Suisse et à fr. 2.50 s'il s'agit de l'étranger, payable en timbre-poste ou par virement sur notre compte chèque postal 114/49, en y indiquant la destination.

La direction de la Banque de l'Etat est à la disposition des porteurs d'obligations pour la vérification des tirages antérieurs.

Fribourg, le 15 décembre 1922.